Atalanta (Dezember 2001) **32**(3/4):346-348, Würzburg, ISSN 0171-0079

Nymphalis polychloros, Nymphalis antiopa und *Issoria lathonia* 1999

von

JÜRGEN HENSLE

Nymphalis polychloros (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV, wanderverdächtige Art

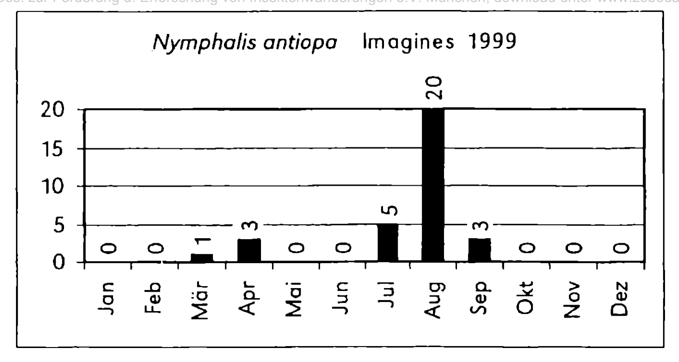
Mit sechs von zwei Mitarbeitern 1999 in Deutschland beobachteten Exemplaren stellt dieses Jahr einen erneuten Negativrekord dar.
Die Meldungen im einzelnen:
Am 1. und 2.IV. je ein Ex. bei 74821 Mosbach (154) und vier Falter am 12.7. im Sandauer Wald bei 39539 Havelberg (1016).

Erfreulicherweise liegen aus dem Ausland deutlich mehr Meldungen vor:
Italien: Vom 15.-22.VI. 38 Falter aus verschiedenen Orten der Provinz Lazio bei Rom (96) und ein weiteres Ex. auf 1000 m oberhalb Gizzeria in Kalabrien (669).
Schweiz: Vom 22.-24.IV. tägl. das selbe Ex. an einem Südhang auf 900 m bei Monte Bre Lugano im Tessin (474).
Österreich: Am 10.III. ein erstes überwinterndes ♂ bei Gosdorf. Am 16.III. ein weiteres ♂ auf 600 m bei Feistritz (beides Steiermark, beides 310). Und am 12.IX. ein letztes Tier bei Bruckneudorf im Leithagebirge (Burgenland) (236).
Belgien: In Phegea **28** (2) berichtet B. VANHOLDER, daß am 31.III. ein erstes Ex. in Spa beobachtet worden ist. Vom 3.-16.V. dann noch einmal drei überwinterte Falter in Hautes Rivieres und ein einziges Exemplar der Folgegeneration am 17.VII. in Chimay.
Dänemark: In Fund af Storsommerfugle i Danmark 1999 wird von einem Ex. berichtet, das am 27.VII. in Gramyr auf Bornholm beobachtet worden ist.

Nymphalis antiopa (LINNAEUS, 1758) – Gruppe III, Binnenwanderer

Mit 32 von 12 Mitarbeitern aus Deutschland gemeldeten Faltern hat sich die Häufigkeit dieser Art gegenüber dem Vorjahr wieder fast verdreifacht. Speziell die auch schon in früheren Jahren besonders starken Populationen in Ostdeutschland haben sich wieder etwas erholt. So wurden allein elf Falter aus dem Zeitraum vom 29.VII. bis 9.VIII. aus dem Stadtgebiet von 02977 Hoyerswerda gemeldet (1010). Elf weitere aus dem übrigen Raum zwischen Thüringischer Rhön und Rügen. Die übrigen Tiere verteilen sich auf Niedersachsen nördlich der Aller, Nordostbayern und den Schwarzwald.
Das erste Exemplar konnte am 25.III. in 02796 Zittau (878), das letzte am 19.IX. in 38524 Sassenburg-Westerbeck beobachtet werden (282).

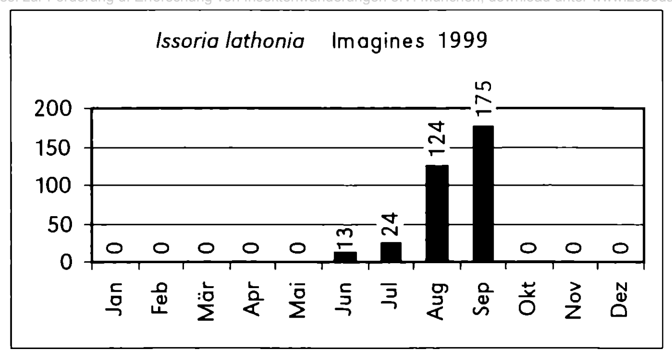
Aus dem Ausland liegen die folgenden Meldungen vor:
Schweiz: Während die überwiegende Mehrzahl der aus Deutschland gemeldeten Falter der neuen Generation angehörten, waren in der Südschweiz offenbar die Überwinterer häufiger.



So wurden vom 6. und 9.IV. aus Brione und Maggia im Tessin 11 Falter gemeldet, nur ein weiterer aber vom 17.VIII. ebenfalls aus Brione im Val Verzasca (878).
Österreich: Ganz ähnlich das Bild in den Südostalpen. Aus der Steiermark, dem Burgenland und Niederösterreich meldet unser Mitglied H. KÜHNERT (310) vom 1.IV. bis 11.VI. sechs Überwinterer, jedoch kein einziges Exemplar der Folgegeneration.
Frankreich: Auch aus Bedarieux (Dept. Herault) betrifft die einzige Meldung überwinterte Falter: drei Ex. am 6.IV. (914).
Belgien: Nach Einschätzung B. VANHOLDERS in Phegea **28** (2) verschwinden die nach der 1995er Einwanderung in Nordbelgien neu entstandenen Populationen langsam wieder. Nur noch ein Tier konnte dort in Mol am 16.VI. beobachtet werden. Die drei übrigen Ex., die vom 2.V. in Hautes Rivieres, vom 2.VIII. aus Thilay op smeer und vom 25.X. aus Ollignies gemeldet wurden, stammen aus schon lange bodenständigen Populationen.
Dänemark: In Fund af Storsommerfugle i Danmark 1999 wird von 13 Faltern berichtet, die am 24. und 25.IV. auf Sjaelland und vom 5.-23.VIII. auf Bornholm, Fyn und in Jütland zur Beobachtung kamen. Die Nachkommen der 1995/96er Invasion scheinen sich in Dänemark also gut halten zu können. Darüber hinaus ist der Trauermantel dort aber auch schon seit langem heimisch.
Finnland: Am 17.VIII. konnte in Pursula, 60 km NW Helsinki 1 ♂ beobachtet werden (1010).

Issoria lathonia (LINNAEUS, 1758) – Gruppe III, Binnenwanderer

Mit 336 von 17 Mitarbeitern aus Deutschland gemeldeten Faltern war 1999 wieder ein deutlich besseres Flugjahr als 1997 und 1998. Die meisten Tiere konnten vom 12.-16.IX. bei 75038 Flehingen (Nordbaden) beobachtet werden, zus. 130 Exemplare (10). Ebenfalls sehr häufig war diese Art im Raum 39539 Havelberg (Sachsen-Anhalt), wo vom 28.VII. bis 2.IX. 118 Ex. zur Beobachtung kamen (1016). Ansonsten wurden nur im östlichen Niedersachsen, in Ostsachsen und in Oberschwaben gebietsweise mehr als zehn Ex. beobachtet. Darüber hinaus kamen aber Einzelmeldungen aus fast ganz Deutschland.
Die ersten neun Ex., 8 ♂♂ und 1 ♀, konnten am 22.VI. auf einer Waldlichtung bei 01326 Graupa beobachtet werden (478). Die letzten beiden, 1 ♂ und 1 ♀, am 19.IX. in 35510 Butzbach-Wiesental (905).



Aus dem Ausland liegen die folgenden Meldungen vor:
Italien: Am 20. und 22.X. je 1 ♂, 1 ♀ bei Vibo Valentia und Cessaniti in Kalabrien (669).
Schweiz: Vom 17.VI. bis 8.VII. zus. 54 Ex. an verschiedenen Orten des Oberwallis in 700–2300 m (126).
Österreich: Vom 4.IV. bis 11.X. zus. 5 ♂♂ und 5 ♀♀ an verschiedenen Orten im Burgenland, der Steiermark und Niederösterreichs. Das erste Ex. aus der bodenständigen Population bei Leibnitz in der Südsteiermark (310).

Anschrift des Verfassers

JÜRGEN HENSLE
Breitenweg 18
79356 Eichstetten